



VMG Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz
ASM Association des sociétés militaires suisses
ASM Associazione delle società militari svizzere

Medienmitteilung

Ja zur Revision des Zivildienstgesetzes – ein guter Tag für Armee und Zivilschutz!

Bern, 14. Juni 2026. – **Die Schweizer Stimmbevölkerung hat heute, ganz im Sinne des Verbands Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG), richtig und vorausschauend entschieden. Mit einer zwar eher knappen Mehrheit von 52.5% hat es Ja gesagt zur längst fälligen Revision des Zivildienstgesetzes (ZDG), wonach die Zulassung zum zivilen Ersatzdienst aus Gewissensgründen verschärft werden soll. Die Bevölkerung hat erkannt, dass eine Stärkung sowohl der Armee als auch des Zivilschutzes aufgrund der sich verschlechternden sicherheitspolitischen Lage unabdingbar ist. Mit der Revision verliert der Zivildienst an Reiz, und wird der Wehrgerechtigkeit wieder vermehrt Rechnung getragen.**

Die Zulassungen zum Zivildienst erreichten im Jahr 2025 mit 7211 wehrpflichtigen Personen einen neuen Allzeit-Rekord, was dem Bestand einer Kampfbrigade entspricht und für den VMG völlig inakzeptabel ist. Denn der Zivildienst ist stets die Ausnahme und laut Verfassung ein besonderer Ersatzdienst zur Erfüllung der Wehrpflicht für den Fall eines unüberbrückbaren Gewissenskonflikts. Um die Verteidigungsfähigkeit der Schweiz und die Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes zu sichern, haben Bundesrat und Parlament nun sechs Massnahmen erarbeitet, die den unbegründeten Wechsel aus dem Militärdienst erschweren und die heute vom Volk angenommen wurden.

Abstimmung mit drei Gewinnern: Armee, Zivilschutz und Zivildienst!

Hauptgewinnerin des heutigen Abstimmungstages ist die Armee, weil sie personell gestärkt wird und weil die allgemeine Wehrpflicht mit der Einschränkung der De-facto-Wahlfreiheit bestätigt worden ist. Ebenfalls zu den Gewinnern zählt der Zivilschutz, der mit diesem Ja wieder an Bedeutung gewinnt und mehr Personal erhalten wird. Nicht zuletzt gehört aber auch der Zivildienst aufgrund des heutigen Volksentscheids zu den Gewinnern. Denn mit der Revision wird der Zivildienst endlich auf seinen ursprünglichen, verfassungsmässigen Zweck zurückgeführt: Er ist ein Ersatzdienst für all diejenigen, die einen echten Gewissenskonflikt aufweisen. Die massvolle und sinnvolle Revision des ZDG stärkt letztlich auch den Zivildienst und seine Akzeptanz.

Auch die Armee muss sich bewegen – neue Dienstmodelle sind nötig!

Der VMG ist überzeugt, dass im selben Masse, wie der Zivildienst an Reiz verlieren muss, sich die Armee weiterentwickeln und bewegen muss. Die Armee muss zum Beispiel den Dienst so organisieren und modernisieren, dass die jungen, leistungsbereiten Menschen ihn als effizient und sinnvoll anerkennen. Es sind aber nicht nur flexiblere Strukturen, sondern auch eine moderne Ausrüstung und genügend einsatzfähiges Material nötig, die jetzt dringend beschafft und eingesetzt werden müssen. Der VMG verlangt schon seit längerem, dass das Dienstpflichtmodell der Zukunft möglichst rasch eingeführt wird. Er favorisiert dabei die Sicherheitsdienstpflicht, die unter anderem eine Zusammenlegung von Zivilschutz und Zivildienst vorsieht.

Kontakt:

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident VMG / ASM, +41 79 241 59 57

*Der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) ist ein unabhängiger militärischer Dachverband gemäss Art. 6 Abs. 1 VATV. Der VMG vereinigt derzeit 50 militärische Vereine und Gesellschaften (Unteroffiziers-, Offiziers- und Fachgesellschaften) mit über 230'000 Mitgliedern. Er bezweckt die gegenseitige Unterstützung bei den ausserdienstlichen Tätigkeiten und nimmt zu sicherheits- und armeepolitischen Fragen dezidiert Stellung.
Vgl. www.vmg-asm.ch*